

Der Murrthal-Bote.

Neues Blatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 161. | Telefon Nr. 30. | Mittwoch, den 11. Oktober 1899. | Telefon Nr. 30. | 68. Jahrg.

Ausgabezeitung: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt, Badnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Anzeigers in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Fernverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Badnang.

Feuerwehr.
Montag den 16. d. M., morgens 8 Uhr, hat die **Gesamt-Feuerwehr** zu einer Hauptübung auszurücken.

Das Kommando.
Wilhelm.

Mithütte, Gerichtsbezirk Badnang.
Liegenschafts-Verkauf.
In der vom R. Amtsgericht Badnang vom 28. Juli 1899 angeordneten Zwangsversteigerung in das unbewegliche Vermögen des **Johannes Jakob, verh. Fuhrmanns** hier, kommt die hienach beschriebene Liegenschaft, nachdem innerhalb der zweiwöchigen Frist nach dem ersten Verkaufstermin ein Nachgebot erfolgt ist, zufolge Beschlusses des Gemeinderats als Vollstreckungsbehörde vom 26. Septbr. d. J. am **Montag den 23. Oktober d. J., vormittags 9 Uhr,** auf dem hiesigen Rathhause zum **zweiten** und **letztenmal** im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf und zwar:

Merkung Mithütte:
Geh. Nr. 6/6a. 3 a 50 qm Wohnhaus, Scheuer, Backofen und Hofraum.
Nr. 176/1. 7 a 63 qm Acker im hintern Feld
Nr. 176/2. 4 a 15 qm Bauwiese alda.
Die Gasse an:
Nr. 179/4. 4 a 13 qm Grasrain alda.
Nr. 179/6. 7 a 96 qm Acker im hintern Feld.
Nr. 352. 63 a 03 qm Wiesen und Oede im Rauzenacker.
Nr. 188. 15 a 96 qm Acker im hintern Feld.
Nr. 241. 20 a 91 qm Wiese in der Sommerhalbe.
Nr. 236/9. 37 a 84 qm Acker und Wiese alda.
Nr. 236/9. 31 a 76 qm Wiese in der Sommerhalbe.
Gesamt-Anschlag 4850 M.
Angekauft zu 4610 M.
Nachgebot 460 M.
Zusammen 4660 M.

Die Verkaufskommission besteht aus Schultheiß und Ratschreiber Schindler und Gemeinderat Pfeil.
Verwalter der Liegenschaft ist Gemeinderat Schanfler hier.
Mithütte den 6. Oktober 1899. Gemeinderat als Vollstreckungsbehörde.
Für dieselbe:
Schultheiß u. Ratschreiber Schindler.

Für Wirte und Private empfehle ich auf die

Kirschweihle meinen vorzüglichsten

neuen Wein

billigst. Abgabe von 20 Liter an.

David Ruppmann.

Robert Steker Wwe.
Schuh-Geschäft,
bringt ihr Lager in

filz- & Lederwaren

welches frisch u. reichhaltig sortiert ist, unter billigstem Preise empfehlend in Erinnerung.

Ia. Getreidepresshese Ia.

in vorzüglicher Triebkraft und Haltbarkeit aus der altrenommierten Fabrik

Gebrüder Bertel, Germersheim

tüchtig frisch zu haben bei

Paul Benninger, Badnang.

Kaiser's
Brust-Caramellen.

aufgebrachte zu empfehlen.

2480 notariell belaubigte Zeugnisse liefern den schlaendchen Beweis als unüber- troffen bei Husten, Geistesleite, Catarrh und Verschleimung.

Bafel 25 Pf. bei
F. Rohde-Verleger, Badnang.
S. Prinz in Murrhardt.
G. Wintermantel, Sulzbach.
S. Gögeler in Unterweissach.
G. Müller in Oberbräun.

Kunst- & Bierhese

ist fortwährend zu haben bei
Karl Wöhle, Staige.

Gebetbuch
für die häusliche Andacht.
2. Auflage, herausgegeben von
Karl Gerok.
Preis eleg. gebunden 6 M. 75 Pf.
Wird auch auf Ratenzahlungen ab- gegeben.
A. Bath's Verlag, Badnang.

Neu! Neu!
Aufsichtspostkarte
von der **Unteren Au**
in Sichtdruck ist soeben eingetrof- fen und enthält meine Collection jetzt 33 diverse Karten mit der Aufsicht von **Badnang.**
A. Bath beim Engel.

Prima
Stalienerwein,
sowie Traubentrester
Rüfer Haar.
Selbstgemachte
Hausfrauen- Eiernudel,
fein und breit,
1 Pfund 70, 60, 50, 40 Pf.,
Eierriehelen
zu gleichen Preisen, bei Mehrabnahme nach Quantum 5—10 Pfg. billiger.
Makkaroni, Gierelauf
Sternchen, Buchstaben,
jeden Freitag von vormitt. 10 Uhr an **frische Nudeln** für gefüllte Nudeln per Pfd. 60 Pf empfiehlt ergebenst
Paul Benninger, Conditior.

Alles Zerbrochene
ohne Ausnahme kitter dauernd
Kauf unerreicher, geschäftlicher
Universalkitt.
Kocht bei A. Conradt, unt. Apotheke.

Verschiedenes.

Worms, 7. Okt. Der Kaiser und die Kaiserin von Rußland und der Großherzog und die Großherzogin von Hessen sind heute vormittag zur Besichtigung der hiesigen Gärten in Worms eingetroffen. Die Rückreise nach Schloß Wolfsgarten soll nachmittags erfolgen.

* **Strasbourg i. El.** Für reichsländliche Handwerksmeister sollen hier, wie lobend anerkannt werden soll, vom 1. Jan. l. Js. an auf Kosten der Regierung Lehrstühle beginnen; dieselben werden sich möglichst von der Theorie fern halten und sich nur auf das praktische, was in der täglichen Praxis des betreffenden Gewerdes gebraucht wird; die Dauer eines Kursus ist auf 10 Tage und 15 bis 20 Handwerker berechnet. Die Teilnehmer erhalten nicht allein Kost- und Logis, sondern auch eine, wenn auch nicht allzu hohe Gehaltszulage zu ihrem Unterhalt. Die Landesstelle trägt sämtliche Kosten des Lehrganges, namentlich für geeignete Lehrkräfte, Beschaffung des Lehrmaterials u. s. w., und sollen endlich auch Handwerksmeister aus kleineren Orten Berücksichtigung erfahren. Den Anfang werden die reichsländlichen Schuymachermeister machen. Wenn sich die Einrichtung als nützlich erweist, soll im nächsten Budget ein größerer Kredit eingestelt werden. Mit den vorbereitenden Arbeiten der Lehrstühle ist der Vorsteher des Verbandes schuymacherischer Gewerbevereine, Dr. Weisenberger, beauftragt worden.

Palermo, 7. Okt. Der Kommandant des deutschen Kriegsschiffes „Gneisenau“, das hier vor Anker liegt, Freigedankentypus Kretschmann, und Leutnant G. L. hatten einen Besuch ab und wurden demselben von dem hiesigen deutschen Konsul vorgestellt. Schiffswann begrüßte Crispi im Namen der deutschen Marine und hob die freundschaftlichen Beziehungen hervor, welche Italien und Deutschland verbinden. Crispi dankte für den Besuch und sagte: „Bringen Sie der deutschen Marine meinen Gruß. Die Freundschaft zwischen Deutschland und Italien ist nötig im Interesse beider Nationen und im Interesse des allgemeinen Friedens.“ — Crispi übergab dem Kommandanten der „Gneisenau“ auf dessen Erlaßen sein Bild für das Schiff mit einer Widmung, in welcher er auf die Bande der Freundschaft zwischen Deutschland und Italien hinweist.

Saleruo, 8. Okt. Infolge eines wolkenbruchartigen Regens wurden gestern in verschiedenen Städten und Marktorten Unteritaliens großer Schaden angerichtet. Mehrere Kirchen sind umgeworfen. Der Minister für öffentliche Arbeiten beauftragte die betraffenen Provinzen und ordnete sofortige Hilfeleistung an.

Rußland.
* Wie aus Riga gemeldet wird, wurden in den Ostseeprovinzen neuerdings dreißig deutsche Volksschullehrer entlassen. Ein Erlaß ist noch nicht bekannt, da die Behörde nur Listen anstellen will.

England und Transvaal.
London, 7. Okt. Daily News ist in der Lage, zu melden, daß das Armeekorps, das General Buller in Südafrika befehligten werde, heute zu den Waffen einberufen werden solle.

Durban, 6. Okt. Der General Hunter ist heute mit Kavallerie und einer Infanteriebrigade von hier nach Pietermaritzburg abgerückt. Das ganze Devonshire-Regiment und die 58. Batterie sind in Pietermaritzburg angekommen, wohin auch die 19. Infanterie abrückte.

Durban, 7. Okt. General White ist hier eingetroffen, um den Oberbefehl in Natal zu übernehmen, und begab sich sofort nach Pietermaritzburg. Die Bevölkerung bereitete dem General Ovationen.
* Aus Mafeking wird vom 7. ds. gemeldet: 6000 Büren sind 8 Meilen von Mafeking an die Grenze vorgerückt. Es sind alle Maßnahmen getroffen, um einen etwaigen Angriff zurückzuweisen.

Zentralvermittlungsstelle für Ostverwertung.

Stuttgart, Göttingerstraße 15 II.
Ausgegeben vom 9. Oktober 1899.
Es liegen bei uns vor:
a) **Waggons:** Schiefer 5000 Stk., Tafelstämme 600 Stk., Zwetschen (getrocknet) 1500 Stk., Hagenstämme 1200 Stk.
b) **Waggons:** Tafelstämme 1000 Stk., Tischplatten 2000 Stk., Tischbänne 5000 Stk.
Die Vermittlung geschieht durch unentgeltliche Besichtigungen und Formulare werden wir prompt und franco.
(Nordbahnhof) Ostmarkt vom 6. Okt. Zufahrt 71 Waggons, beinaheamliches Gewicht Stuttgart, pro 10000 Stk. M. 1100 bis M. 1150. Markt fest, Käufer zurückhalten.

Frachtpreise.
Winnenden, den 4. Oktober 1899.
höchst. mittel. niederst. gefall. gestieg.
Kernen M. 7.80 0.— 0.— — Pf. — Pf.
Dinkel M. 6.10 5.70 5.50 — Pf. 05 Pf.
Hafer M. 6.80 6.60 6.30 — Pf. 30 Pf.
Mittelpreis pro Sack: Gerste 2 M. 20 Pf., Roggen 2 M. 60 Pf., Ackerbohnen 2 M. 50 Pf., Erbsen 0 M. — Pf., Linen 0 M. — Pf., Weiskorn 0 M. — Pf., Kartoffel 0 M. 90 Pf.

Kartoffel und Krautmarkt.
Stuttgart, 7. Okt. Zufuhr 1100 Ztr. Preis per Ztr. 5 M. bis 3 M. 30 Pf. — 1500 Stück Silberkraut. Preis 20—22 M. per 100 Stück.

Ge storben:
In Stuttgart: Liba v. Berthels, Majorswitwe. — A. Köhler, Privatier, Gmünd. Sigm. G. Berespäcker, Ullm. R. Winter, Kunst- und Handels- gärtner, Ravensburg. Sophie Stälin, geb. Köhler, Gmünd. E. Rimmelspacher, Gmünd. Otto Wolf, Oberamtsverwalter, Dethringen. M. Leiten- meter, Stadtkirchz. Bietigheim.

Wetter am Dienstag, 10. Okt.
Für Dienstag und Mittwoch ist noch mehrfach neblig, aber in der Hauptsache trockenes Wetter bei kühler Temperatur in Aussicht zu nehmen.

Neueste Nachrichten.

Am 9. Okt. Hundertjähriges Jubiläum des Grenadierregiments König Karl Nr. 123. Bei der vorbestimmten Parade des Jubelregiments brachte der Regimentskommandeur Oberst v. Flotow ein Hoch auf S. Maj. den König aus, worauf S. Maj. mit einem Hoch auf das Regiment erwiderte; dann folgte die Vereidung der Offiziere und Auszeichnungen. Um 12 Uhr bekam das ganze Regiment nebst 1800 eingeladenen Veteranen ein Festessen im Geregierhaus. Um 1 Uhr wurden im Regimentslazarett die Jubiläumsgeschenke übergeben. Der König vereidete dem Regiment einen hohen Offizier für Früchte, die Stadt Ullm einen solchen für Blumen, das Inf. Reg. 124 einen großen Pokal, die früheren Offiziere des Regiments einen Pokal aus Ebenholz mit Silbergezierenen Kriegserfahrungen, die Reserveoffiziere ein Delgemälde von Professor Köhler in Berlin, den Kampf um den Jägerhof bei Villiers-Cochilly darstellend. Beim Diner trank S. Majestät auf den Kaiser und das Jubelregiment, Oberst v. Flotow auf den König. Abends von 7 Uhr an war große Festausführung der Unteroffiziere des Regiments im Geregierhaus, welcher das gesamte Offizierskorps und mehrere tausend Veteranen betwohnten. Prälat v. Weidbrecht, früher Garnisonpfarrer in Stuttgart, hatte sogar auf Wunsch des Regiments einen vorzüglichen Prolog gehalten, der von einem schwarzen Jäger, einem Unteroffizier von 1870 und einem jetzigen Königsgrenadier vorgelesen wurde. Dann folgten lebende Bilder, das Festspiel Barbarossa, turnerische Übungen und allerlei humoristische Szenen. Patriotische Vorträge und Musikstücke gaben diesen Teil des Festes sehr schön und erhaben.

Postdam, 9. Okt. Das Königspaar von Württemberg ist gestern abend 10 1/2 Uhr abgereist.

„Wenn ich es nur nicht unglücklicherweise sein sollte!“ dachte ich verzweifelt bei mir.
„Es wird zwar einen Bogen kosten“, fuhr sie fort, „aber ich kann mir das schon leisten!“ Meine lachenden Lippen mußten auch so zusehen sein. „Heinz, sagst du nicht neulich, daß man Rundreise-Billets binnen 3 Tagen erhält? Dann helfe ich, bitte, sofort zusammen!“ Heute ist Donnerstag — also am Montag reisen wir!“
Gegen eine solche schnelle Abreise wollte ich natürlich Protest einlegen, doch mein Mann trat mir so energisch auf den Fuß, daß mir das Wort in der Kehle stecken blieb. Mein Gesichtsausdruck mußte aber nicht gerade glückselig sein, was Lante aber auf die Trennung von meinem Mann bezog, denn der Gedanke, daß ich nicht mit tausend Freunden die unendliche Reise begrüße, kam ihr nicht in den Sinn.
„Sieh mal, Gretchen“, rebete sie mir zu, „leht, wo dein Mann so furchtbar viel zu thun hat, kann er dich am liebsten entbehren, und dann ist er ja auch sehr gut aufgehoben bei Greter prächtigen Bertha!“
„Ja, was ganz hart darüber, daß sie auf einmal andere Bertha, an der sie bisher täglich herumgumäseln hatte, als ein prächtiges Mädchen bezeichnet. Einen letzten Rettungsversuch risikierend, fragte ich, ob Lante vorher nicht noch einmal nach Hause müsse, um Kesse- vorbereitungen zu treffen.
„Ja, wo denkst du hin!“ lautete der Bescheid. „Mein Haushalt ist verlorat, meine Garbetrobe habe ich mit, und dann bleiben wir ja höchstens 14 Tage, denn sonst wird es mir zu kostspielig!“
„Biergeben Lante?“ dachte ich bei mir. „Das kann ja eine nette Arttour werden, denn alles, was wir gesehen haben, will sie doch unbedingt auch sehen!“ Hilfslos schaute ich zu meinem Manne hinüber, doch

dieser entwickelte hinter Latens Rücken ein Fertigkeit in der Gebendensprache, die mich in maßloses Erstaunen versetzte, weil ich dieses Talent noch nie an ihm entdeckt hatte. Sobald ich nur Miene machte, ein Wort zu erwidern, schnitt er mir drohende Grimassen, und so viele heimliche Nippenhöhe hatte ich in meinem ganzen Leben noch nicht bekommen, als an diesem Unglücks-Abend.
Lante Clara merkte von alledem nichts: sie fuhr mit dem Zehlfinger auf der Landkarte in der Gegend von russisch Polen herum, um unser nächstes Ziel, Dresden, zu suchen. Natürlich fand sie es nicht eher, als bis sich Heinz ihrer erbarmte. Während nun die beiden mit großem Eifer das Rundreise-Billet zusammenstellten, hatte ich so recht Muth, über mein Schicksal nachzudenken. Was für Freuden mir auf dieser Reise mit der rechtshaberischen, prächtigen Lante, die schon auf jedem Schritt Entfernung jedermann anstiel, erblühen würden, wußte ich im voraus, und deshalb gab ich es so schnell noch nicht auf, mein Gitz nach einem reitenden Aufwege zu germaßen. Doch vergeblich, es wollte und wollte mir nichts einfallen. Ich griff nach der Zeitung, in der Hoffnung, irgend ein elementares Ereignis in Gestalt eines Erdbebens oder einer Ueberschwemmung daraus berichten und als Dampfungsmittel für die Reue mit der Lante gebrauchen zu können; doch nichts war zu finden. (Fortsetzung folgt.)

Eine Vergnügungsreise wider Willen.

Lante Glärchen, wie sie sich gern nennen hörte, obgleich ihre impulsive, sehr zum Selbstpoint neigende Gestalt wenig zur Anwendung einer Verlobungsform herausforderte, war ganz Auge und Ohr. Von den schönfärblichen Berichten meines Gatten förmlich elektrifiziert, erklärte sie, große Lust zu verspüren, all die geschickten Schönheiten persönlich in Augenschein zu nehmen. Wir, völlig arglos, redeten ihr eifrig zu, und eines Abends übertraf sie uns mit der Mitteilung, daß sie sich entgiltig entschlossen habe, ganz dieselbe Reise zu unternehmen und zwar so bald als möglich.
„Ja, muß dann freilich meinen Aufenthalt bei Euch abkürzen, (es war kein kleiner Stein, der mir bei dieser Bemerkung vom Herzen fiel) werde aber meinen Besuch im Winter wiederholen, und da mir dein liebes Frauen- — der gärtliche Seitenblick, den sie dabei auf mich warf, ließ mich sogleich nichts Gutes ahnen — soviel töchterliche Liebe entgegenbringt, soll sie belohnt werden und mit mir reisen.“
„Ich fiel vor Entsetzen beinahe vom Stuhle, und nur ein heimlicher Rippenschmerz meines Mannes ließ mich meine Fassung einigermaßen bewahren und einige Dankesworte wie: „Zu viel Güte! Nicht annehmen können!“ flötern.“
„Ach Unfinn!“ rief die Lante mit Gönnermienen. „Kinder, kommt mir nicht mit solchen Redensarten! Mein mag ich nicht reisen, warum soll ich mir nicht das Vergnügen, eine meiner lieben Nichten mitzunehmen, gönnen?“



Von heute ab kann Italiener Wein gefast werden. Qualität gut. Preis pro Liter 38 Pf. Fr. Kunberger.

Gäml. Neuheiten der Winterfaison

find eingetroffen und empfehle mein reichhaltiges Lager in garnierten & ungarnierten Damen- und Kinderhüten Schleier, Samt, Federn u. s. w. Modellhüte. G. Mayer z. Bazar.

Riessner-Oefen mit Original-Patentregulator. nicht zu verwechseln mit Nachahmungen. Riessner-Oefen in guten Eisenhandlungen ausdrücklich verlangen. Niederlage: Alb. Jrenflamm, sen. Badnang.

Das Beste für die Augen Kölnisches Wasser. Besteht seit 1820. Besteht seit 1820. von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn.

Schirme in jeder Preislage, vom einfachsten bis feinsten Genre empfiehlt W. Maier hinter dem Gasthof z. Post und Laden Sulzbacherstraße 9.

Schneemann-Seife. Schneemann-Seifenpulver. schneeweisse Wäsche. Ueberall vorrätlich. Engros-Verkauf durch die Fabrikanten. Vereinigte Seifenfabriken Stuttgart.

Gaben für die Ueberschwemmten des durch Hochflut schreckenhait heimgesuchten bayr. Oberlandes. nimmt auf Aufforderung hin gerne entgegen. die Expedition des Murrthalboten.

Wacnung. Trauer-Anzeige. Allen Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Gatte, Bruder, Schwager und Onkel Joseph Saur Dienstag abend 6 Uhr sanft im Herrn entschlafen ist.

Allgemeine Renten-Anstalt. Begründet 1833. zu Stuttgart. Reorganisiert 1855. Gegenständliche-Gesellschaft unter Aufsicht der R. Württ. Regierung. Lebens-, Renten- & Kapitalversicherungen.

Seit Jahren ist Katholischer Makaffee in Deutschland eingeführt und behauptet dauernd seine Stellung! Das ist ein Beweis für die Güte des Fabrikates, denn unzählige moderne Erzeugnisse verschwinden oft in kürzester Zeit trotz vieler Anpreisungen wieder vom Markt.

Dr. Thompson's Seifenpulver. Unübertreffliches Wasch- & Bleichmittel. Allein echt mit Namen Dr. Thompson. Voricht vor Nachahmungen! Ueberall käuflich. Ueineriger Fabrikant: Ernst Sieglitz, Düsseldorf.

Mädchen sucht sofort oder später Frau Weimar, Eitige Nr. 38. Ein tüchtiger Roszknecht wird gesucht. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

MESSMER The. 2.80 Mk. 3.50 per Pfund. Paul Henninger. Paul Seeger. H. Drei schön möblierte Zimmer. Das Bürgerliche Gesetzbuch. Die Verjährung.

Das Bürgerliche Gesetzbuch. Die Verjährung. Bequemlichkeit, Verechlichkeit, Nachsicht und Gütmütigkeit, auch Intelligenz des Rechts führen häufig dazu, daß Gläubiger ihre Forderungen gegen Schuldner nicht rechtzeitig geltend machen.

40 Fäßchen mit Thürken, in Eichen gebunden, verkauft. A. Bauer b. Nathaus. Ca. 100 Ead getrocknetes Loh. Sucht zu kaufen Paul Henninger. Fürrenhof. Ein sechs Monate altes Stoffohlen, Braun, mit Stern, ist weil überzählig zu verkaufen.

Tagesübersicht. Deutschland. Württembergische Kronh. Stuttgart, 10. Okt. Zu Ehren des Geburtstages Ihrer Majestät der Königin wurden heute im Bürgerhospital 615 Personen auf Kosten der Stadt festlich gespeist.

Morgen Donnerstag Möbel-Suppe Traube. Ein erfahrener Holzmagler zur Albrecht-Walch, findet bis 1. Nov. ev. auch früher dauernde angenehme Beschäftigung. Näheres bei der Expedition d. Bl.

* Hannover. Am letzten Sonntag begann hier der sozialdemokratische Parteitag mit einer Feier, auf welcher der Reichstagsabgeordnete Meißner-Hannover die Begrüßungsrede hielt. In derselben wurde natürlich der Partei massenhaft Beifall gesteuert und die Einigkeit als über allem Zweifel erhaben hingestellt.

Berlin, 10. Okt. Der Reichsanzeiger veröffentlicht das Ausführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch. Das Gesetz tritt gleichzeitig mit dem Bürgerlichen Gesetzbuch in Kraft. Die Gesetzessammlung veröffentlicht das Ausführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch, das preussische Gesetz über die freiwillige Gerichtsbarkeit.

